

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1872

269 (1.10.1872) Zweites Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 269. (Zweites Blatt)

Dienstag den 1. Oktober

1872.

Wohnungsanträge und Gesuche.

* Karlsstraße 37 ist der zweite Stock, bestehend in vier Zimmern, Küche, Keller, Speicher, Holzplag, Antheil an der Waschküche, auf den 23. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im untern Stock.

Salon zu vermieten.

Zu besser Lage der Stadt ist ein elegant möblirter Salon (2 Fenster), sowie ein Schlafgemach (3 Fenster) sogleich zu vermieten. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Zimmer zu vermieten.

* 2.1. Ein freundliches, gut möblirtes Zimmer, mit oder ohne Schlafkabinet, ist an einen oder zwei solide Herren sogleich zu vermieten: Bleichstraße 6 im zweiten Stock.

* Spitalstraße 34, zwei Stiegen hoch, ist ein schönes Zimmer sofort an einen soliden Herrn zu vermieten. Ebendasselbst ist ein schöner Holzsoffet mit Eisenbeschlag zu verkaufen.

* Marienstraße 22 ist im 2. Stock ein möblirtes Zimmer an einen soliden Herrn sogleich zu vermieten. Näheres daselbst.

* Kalanienstraße 8 ist ein möblirtes Parterrezimmer an einen oder zwei solide Herren zu vermieten.

* Waldstraße 61 ist im zweiten Stock ein schönes, großes, unmöblirtes Zimmer, auf die Straße gehend, auf den 1. November zu vermieten.

* Zwei schöne Parterrezimmer mit Porzellanöfen sind auf 23. Oktober oder 1. November an einen soliden Herrn zu vermieten: Hirschstraße 44, 2. Stock. Auch ist daselbst ein unmöblirtes Mansardenzimmer mit Kochöfen an eine reinliche Frau auf 23. Oktober zu vermieten.

* Es sind zwei schöne, tapezirte Zimmer im zweiten Stock unmöblirt auf den 23. Oktober zu vermieten. Näheres Augartenstraße 33 im ersten Stock.

* Jähringerstraße 58 sind im zweiten Stock zwei auf die Straße gehende, schön möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) an einen oder zwei solide Herren sogleich beziehbar zu vermieten.

* Zwei ineinandergehende, schön möblirte Zimmer sind an einen oder zwei Herren sogleich zu vermieten: Bahnhofstraße 4 im 3. Stock links.

* Neue Waldstraße 46 sind 2 möblirte Zimmer im dritten Stock an solide Herren sogleich zu vermieten. Näheres im Hinterhaus.

* Ein geräumiges, gut möblirtes Zimmer, auf die Straße gehend, ist sogleich zu vermieten: Herrenstraße 12 im 2. Stock.

* Bahnhofstraße 4, eine Stiege hoch, sind 2 schön möblirte, freundliche Zimmer sogleich zu vermieten. Gute Bedienung wird zu gesichert. Auch können Herren in ganze Pension billig aufgenommen werden.

* Steinstraße 2 im 2. Stock sind 2 schöne, unmöblirte Zimmer, auf die Straße gehend, sogleich zu vermieten. Auf Verlangen kann auch Kost dazu abgegeben werden. Näheres daselbst im 2. Stock.

* Zwei elegant möblirte, ineinandergehende Zimmer sind an einen soliden Herrn sogleich zu vermieten: Langestraße 213 im dritten Stock, dem Langenhein'schen Garten gegenüber.

Kneiplokal-Gesuch.

* Gesucht wird sogleich ein Kneiplokal für 15 bis 20 Personen. Adressen abzugeben in der Bierbrauerei Schuberg.

Dienst-Anträge.

* Ein fleißiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, kochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, wird gesucht. Näheres Langestraße 161 im zweiten Stock.

* Ein einfaches, reinliches Mädchen, welches etwas kochen, gut nähen, waschen und bügeln kann, findet sogleich eine Stelle. Näheres Waldhornstraße 16 im 2. Stock der Vorderhauses.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen und sonstigen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, wird sogleich in Dienst gesucht: Langestraße 175 B im Laden.

* Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen, waschen und pugen kann, findet sogleich eine Stelle: Kronenstraße 1 im Hinterhaus.

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, waschen und pugen kann und sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, findet sogleich eine Stelle. Zu erfragen Ritterstraße 12 im Laden.

* Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird zum sofortigen Eintritt gesucht: Waldstraße 34.

Ein starkes, braves Mädchen wird sogleich für in die Küche gesucht. Näheres Amalienstraße 87.

Es wird zum sofortigen Eintritt ein braves Mädchen, welches etwas kochen, waschen und pugen kann, gesucht. Näheres im Kontor des Tagblattes.

* Ein reinliches Mädchen, welches kochen und waschen kann, findet sogleich eine Stelle: Hirschstraße 22 im untern Stock.

* Ein solides, reinliches Mädchen kann sogleich in Dienst treten: Hirschstraße 16 im 2. Stock.

* Es wird sogleich ein reinliches Mädchen in Dienst gesucht. Näheres Langestraße 47.

* Ein gut empfohlenes Mädchen, welches schön nähen und bügeln kann, findet auf's Ziel eine Stelle als Zimmermädchen. Näheres Jähringerstraße 80 eine Stiege hoch.

* Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen, waschen und pugen kann, wird sogleich in Dienst gesucht. Näheres Langestraße 187.

* 2.1. Es wird ein geordnetes Dienstmädchen gesucht zum sofortigen Eintritt. Adresse im Kontor des Tagblattes.

* Es wird sogleich ein braves Mädchen gesucht, welches sich den häuslichen Arbeiten willig unterzieht und gut nähen kann. Zu erfragen Erbprinzenstraße 20 im untern Stock.

* Ein braves Mädchen, welches selbstständig kochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, findet bei einer kinderlosen Familie sogleich eine Stelle. Näheres Langestraße 140 im 2. Stock.

* Ein Mädchen, welches etwas kochen und waschen kann, wird auf 14 Tage zur Aushilfe gesucht: Langestraße 117.

Ein einfaches Mädchen, welches sich den häuslichen Geschäften willig unterzieht, findet sofort oder in einigen Tagen eine Stelle: Langestraße 62.

* Ein Mädchen, welches kochen kann und sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, findet sogleich eine Stelle: kleine Herrenstraße 8.

* Spitalstraße 37 findet ein ordentliches Mädchen sogleich eine Stelle.

* Ein braves, fleißiges Mädchen, welches gut waschen und pugen kann und sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, findet sogleich eine Stelle. Näheres Langestraße 143.

Es wird ein Hausmädchen und eine Kellnerin gesucht: Waldstraße 16.

Ein fleißiges, reinliches Mädchen wird sogleich in ein Gasthaus in die Küche gesucht. Näheres Karlsstraße 21.

Dienst-Gesuche.

* Ein fleißiges Mädchen, welches bürgerlich kochen, waschen, pugen, überhaupt allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, sucht sogleich eine Stelle. Zu erfragen Jähringerstraße 3 im vierten Stock. — Ebendasselbst nimmt eine junge Frau Wäsche zum Waschen und Bügeln an, und wird dieselbe pünktlich besorgt.

* Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht wegen Verlegung ihrer Herrschaft sogleich eine Stelle oder zur Aushilfe. Zu erfragen Waldstraße 49 im Hinterhaus im 3. Stock.

* Zwei Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können, suchen sofort Stellen durch das Bureau für Arbeitnachweis von F. Müller, Amalienstraße 15, Hinterhaus. — Ebendasselbst finden sogleich hier und auswärts Stellen mehrere Mädchen, welche etwas kochen können

und den häuslichen Arbeiten sich unterziehen, Wirthschaftsföhrinnen, Zimmermädchen, welche gut nähen und bügeln können.

* Eine gute Köchin wünscht sogleich eine Stelle zu erhalten. Zu erfragen Jähringerstraße 63 im Hinterhaus.

* Ein anständiges, ordentliches Mädchen aus guter Familie erzogen, sucht eine Stelle als Zimmermädchen oder Kammerjungfer. Zu erfragen Schwanenstraße 28 im zweiten Stock.

* Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann und gut mit Kindern umzugehen weiß, sucht sogleich eine Stelle. Zu erfragen Steinstraße 11a im untern Stock.

Kapital auszuleihen.

* Es sind etwa 14,000 fl. in einem oder mehreren Posten auf erste Hypothek zu 5% auszuleihen. Zu erfragen auf dem Kontor des Tagblattes.

Kellnerin-Gesuch.

* Eine solide Kellnerin kann sogleich eintreten: Kronenstraße 3.

Lehrlings-Gesuch.

*31. Ein gebildeter Knabe, welcher Lust hat das Gold-Graveurgeschäft zu erlernen, findet bei einem Privatgraveur in Pforzheim eine gute Stelle. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Kindsfrau-Gesuch.

* Eine brave, zuverlässige Kindsfrau wird sogleich gesucht. Näheres zu erfragen Spitalstraße 23.

Kauffrau-Gesuch.

2.1. Es wird sogleich eine reinliche, zuverlässige Kauffrau gesucht: Hasanenstraße 4 im 2. Stock.

Stellenantrag.

Ich suche eine geübte Modistin für dauernde Beschäftigung entweder in oder außer dem Hause.

Aug. Sonntag, Langestraße 116.

Beschäftigungs-Antrag.

* Eine geübte Büglerin findet einige Tage in der Woche Beschäftigung: Ritterstraße 12 im Hinterhaus parterre. — Ebendasselbst empfiehlt sich ein Mann im Krautschneiden.

Stellengesuche.

* Eine gesunde Schenkamme sucht sogleich eine Stelle. Zu erfragen Langestraße 37b im 4. Stock.

* Eine gesunde Frau sucht eine Stelle als Schenkamme. Näheres Jähringerstraße 29 im Hinterhaus.

* Ein Frauenzimmer von festem Alter, welches mehrere Jahre in Paris conditionirte, in allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht wieder eine Stelle als Haushälterin bei einem älteren Herrn. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

* Ein Frauenzimmer vom Lande (Tochter eines Arztes) sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine passende Stelle bei einer älteren Dame oder bei Kindern zur Ertheilung des ersten Unterrichtes. Zeugnisse können Akademiestraße 39 (2. Stock) eingesehen werden.

Beschäftigungs-Gesuche

* Ein Mädchen, welches Kleider machen kann, sucht bei einer Kleidermacherin Beschäftigung. Zu erfragen Karl-Friedrichstraße 30.

* Eine Weißnäherin sucht einige Tage in der Woche Beschäftigung. Näheres Durlacherthorstraße 26.

* Eine junge Frau sucht sofort Beschäftigung im Waschen, Bügeln und Koshaarzupfen: Spitalstraße 7 im 2. Stock.

Empfehlung.

* Eine zuverlässige Frau empfiehlt sich im Ausföhen in Gastböden und bei Herrschaften hier sowie auch auf dem Lande bei Kirchweihen, Hochzeiten und dergleichen. Zu erfragen Duerstraße 28.

Empfehlung.

* Ein Schreiner, gewandt im Polieren, empfiehlt sich im Reparieren und Polieren von Möbeln. Billige und reelle Bedienung wird zugesichert. Aufträge beliebe man im Hinterhause des Kaufmann Moog'schen Hauses, Waldhornstraße 47, abgeben zu wollen.

Verloren.

* In der Nähe des Bahnhofes oder innerhalb der Stadt wurde ein Schlüsselring mit 5 kleinen Schlüsseln verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselben auf der Polizei abzugeben.

Verlaufenes Käzchen.

* Vom Sonntag auf Montag hat sich ein schneeweißes halbgewachsenes Käzchen mit einem grünen Sammtband um den Hals verlaufen. Wer dasselbe in die Jähringerstraße 41 in zweiten Stock wieder zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Regenschirme,

ein seidener und ein Alpaca, wurden vor einiger Zeit in meinem Geschäft entliehen. Ich bitte die jetzigen Inhaber um baldgefällige Zurückgabe.

S. Schleitner, Zirkel 15, Ecke der Adlerstr.

Verkaufsanzeigen.

* Ein gut erhaltener, feiner Artillerie-Uniformrock ist für einen freiwillig Einfährigen sofort billig zu verkaufen. Näheres Erbprinzenstraße 14 im Laden.

Ein vierfüßiger Pult und zwei Hofthore sind zu verkaufen: Kronenstraße 24.

*2.1. Zwei gut gemachte Ovale sind billig zu verkaufen: Hirschstraße 23 im dritten Stock.

Zu verkaufen neue Gegenstände, als: 1 Kanapee mit braunem Ueberzug 30 fl., 1 Ovale, Stroh und Rohrühle, polierte Bettladen, Kofte, Matragen, Kopfpolster, 2 Holzstiften, 1 Bücherkasten, 1 Weiskanapee 18 fl., 1 lange Bank mit Rücklehne, 3 Stühle per Stück 1 fl. 12 kr.: Erbprinzenstraße 13 im Hinterhaus.

Zu kaufen wird gesucht:

Regierungsblatt

(Gesetzes- und Berordnungsblatt) Jahrgang 1869 und 1870 vom Antiquariat von A. Bielefeld's Hofbuchhandlung.

Kaufgesuch.

*2.1. Ein noch gut erhaltenes, hohes Kinderbüchlein wird sogleich zu kaufen gesucht: Schützenstraße 19 im dritten Stock.

Theilnehmer

zu verschiedenen französischen und englischen Stunden werden unter günstigen Bedingungen gesucht. Näheres Karl-Friedrichstraße 32 im 2. Stock.

Privat-Bekanntmachungen.

Wohnungs-Veränderung.

* Unterzeichnete macht hiemit die Anzeige, daß sie ihre Wohnung Amalienstraße 57 verlassen hat und jetzt Waldstraße 49 wohnt. Frau Schidhorn, Hebamme.

Wohnungsveränderung.

2.1. Meine Wohnung befindet sich Spitalstraße 26a, parterre links.

Karlstraße, den 1. Oktober 1872
Ferdinand Maisch,
Chirurg und Zeichenschauer.

Sherry, Madeira, Malaga, Portwein

empfiehlt
Louis Dörle,
Großherzoglicher Hoflieferant.

Necht russ.

Astrachan-Caviar

ist soeben der erste eingetroffen bei
C. Däschner,
Großherzoglicher Hoflieferant.

Muscate Lunel

empfiehlt
Louis Dörle,
Großherzogl. Hoflieferant.

Feinstes Blütenmehl, feines Kunstmehl

empfiehlt billigst
Michael Hirsch,
Kreuzstraße 3.

Medoc, St. Julien, Chateau Margaux

empfiehlt
Louis Dörle,
Großherzoglicher Hoflieferant.

Bondons de Neuchâtel, Fromage de Brie etc.

empfiehlt
Louis Dörle,
Großherzoglicher Hoflieferant.

AVIS.

Donnerstag, Freitag und Samstag bleibt mein Geschäft geschlossen.
G. Traub, Langestraße 62.

Feinste
Göttinger Cervelatwurst,
Veroneser Salami
empfehl

Louis Dörle,
Großherzoglicher Hoflieferant.

Schwarze Guipurespigen in
Wolle und Seide,
Schwarze Imitation,
Aechte franz. Valenciennes,
Bruges,
Malines,
Imitationspigen,
Weisse Guipurespigen,
Schwarze Blondes,
Seiden- und Wolltulle in glatt
und façonnirt,
Gäzeicleier, abgepaßt und am
Stück,
Tüllschleier,
Schleifen und Châtelaines,
Chemisettes und Aermel,
Leinene Kragen und Manschetten,
Morgenhäubchen und Barben,
Schutzdecken

in reicher Auswahl empfiehlt
3.2. **A. Himmelheber.**

Leinene Taschentücher
in verschiedenen Größen und Quali-
täten verkaufe ich eine große Parthie
zu sehr billigen Fabrikpreisen.
N. L. Homburger.

Bücherränzchen für Knaben und Mädchen,
Büchermappen, Peftemappen,
Schiefertafeln, linirt und unlinirt,
Reißbretter, Reißschienen, Winkel,
Reißzeuge, Pinsel, Farben &c.
empfehl zu billigen Preisen

Hch. Knauss jun.,
Schreib- und Zeichenmaterialien-Handlung,
Langestraße 57.

Empfehlung.
*2.2. Für kommende Herbst- und Winter-
saison empfiehlt man sich im Anfertigen sämt-
licher Damen- und besonders Kindergarderobe
nach neuestem Journal und Schnitt bei billigster
Berechnung und rascher Bedienung: Lange-
straße 229 im Hinterhaus im 2. Stod.

Empfehlung.
*2.1. **Nikolaus Reidig, Bernhard**
Rift, Johann Knaus und Ferdinand
Frank, selbstständige Dienstmänner und Mö-
beltransporteure, übernehmen Auszüge in der
Stadt und für auswärtig, sowie jede Art Ver-
packung und leisten Garantie für jede Beschä-
digung und pünktliche Beforgung. Bestellungen
werden entgegengenommen bei **N. Reidig,**
Kasernenstraße 3, **J. Knaus,** Amalienstraße
37, für **Bernhard Rift** bei Frau Kaufmann
Weißbrod, Ecke der Kreuz- und Jähringer-
straße, und bei **F. Frank,** Jähringerstraße 31.

Empfehlung.
8.7. Bei **Joseph Zink,** Schreiner
wohnhaft am Beierheimer Feldweg, können
fortwährend **neue Sobelbänke** in allen
Größen zu billigen Preisen gekauft werden.
Auch werden solche in kürzester Zeit ange-
fertigt. Für prompte und gute Arbeit wird
garantirt. — Ebenfalls ist ein schöner, ei-
serner **Kochherd** mit Bratofen, Dürrofen
und Wasserschiff wegen Mangel an Raum
billig zu verkaufen.

Holzschuhe u. Halbstiefel
mit Filz und Flanell gefüttert, auch für
Damen, sind wieder eingetroffen und em-
pfehl solche bestens 3.2.

Gustav Bronner,
Ecke der Bahnhof- und Wilhelmstraße.

Handschuhwascherei.
Glacé-, wach- und dänischleberne
Handschuhe werden schön und geruchlos
gewaschen bei
Frau Müller,
Stephanienstraße 19 im Hinterhaus.

Restauration zur Stadt Meß
wird fortwährend süßer Obstmost verzapft per
Liter zu 10 kr. und täglich verschiedene Braten
verabreicht &c.: Jähringerstraße 32.

Laubfroschkalender pro
1873
sind eingetroffen bei **Bielefeld, Kreuz-**
bauer, Macklot und Müller & Gräff.

Italiensche
Läufer-Schweine,
fett und mager, sind im
Gasthaus zum Hirsch
in Mühlburg
in bester Waare angekommen.
Wöhrl & Brüstle.

Einladung.
* Sämtliche ältere und jüngere
Schüler des Herrn **Lyceums-**
lehrers **Fosler** werden freund-
lichst gebeten, sich **Dienstag** den
1. Oktober, Abends 8 Uhr, zu
einer Besprechung im **Restau-**
rationss-Lokal der **Gesellschaft**
Eintracht einzufinden.
Mehrere Schüler.

Museum.
2.1. Die verehrlichen Museumsmitglieder
werden von dem beginnenden Einzug des
Beitrags für das IV. Quartal 1872 in Kenntniß
gesetzt und zugleich unter Bezug auf S. 53
der Statuten erucht, gefälligst Vorkehr zu
treffen, daß der Beitrag auch in ihrer Ab-
wesenheit abgeholt werden kann.
Karlsruhe, den 1. Oktober 1872.
Der Vorstand.

Herbst- und Winter-Saison.
Allergrößte Auswahl fertiger Herren- u. Knaben-Garderobe
zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Herbst- und Winter- Ueberzieher von 9 fl. bis 40 fl.	F. Hirsch Söhne, Rangstraße 137.	Schlafrocke von 5 fl. 30 kr. bis 33 fl.
Vollständige Winter- Anzüge von 18 fl. bis 38 fl.		Knaben-Anzüge von 3 fl. bis 18 fl.
Sack und Jaquettes von 7 fl. bis 24 fl.		Beinkleider von 2 fl. bis 12 fl.
Schwarze Tuchrocke von 9 fl. bis 25 fl.		Westen von 1 fl. 12 kr. bis 6 fl.
		Flanellhemden, Cra- vatten, Kragen &c.

Sämtliche Artikel sind solid und dauerhaft gearbeitet und so
reichhaltig assortirt, daß von 3-jährigen Knaben an bis zu jeder Mannes-
größe vorzüglich passende Kleider stets vorrätzig sind.

Gasthaus zum goldenen Karpfen.

Heute Abend frische Leber- und Griebenwurst bei

Louis Benzinger.

Kinderspielplatz betreffend.

Wegen vorgerückter Jahreszeit ist der Spielplatz nur noch am Mittwoch, Samstag und Sonntag Nachmittags geöffnet.

G. Kaller.

Ehr gute

Stiefelwischse

fortwährend zu haben: Karl-Friedrichstraße 2 im Laden.

Allgemeine Familien-Zeitung Jahrgang 1872.

Inhalts-Verzeichniß von Nr. 50:

Text: Ein Söldlingleben. Erzählung von Valentin Mühlhausen. (Fortsetzung.) — Ein Besuch in einer Pariser Spielhölle und die Kunst der „Griechen“. Von Ernst Gdstein. — Allerlei Interessantes über den Schwefel. Von Wilhelm Baer. — Eine Salon-Idylle. Novelle von Emilie Marie Vacano. — Ludwig Bamberger. — „Alte Liebe rostet nicht“. — Die Auffindung Kingstone's in Wschtscht durch D. M. Stanley. — Das Göttingische Schützenfest in Zürich. — Das Hotel der Invaliden zu Paris. — Ulfsternheit. — Sommer-Neben 1872. II. — Ein Komplott. Aus dem Tagebuche eines Kriminal-Kommissärs von Friedrich Friedrich. — Aus Natur und Leben. — Chronik der Gegenwart. — Charade. — Wälder-Räthsel. — Aufösungen der Charaden und des Räthfels in Nr. 47, 48, 49. — Aufösungen der Wälder-Räthfel in Nr. 47, 48, 49.

Philharmonischer Verein.

Heute Abend 7 Uhr Probe.

Mittheilungen

Reichs-Gesetzblatt.

Nr. 38 vom 23. September 1872.

Freundschafts-, Handels- und Schiffahrtsvertrag zwischen Seiner Majestät dem Könige von Preußen im Namen des Norddeutschen Bundes und des Zollvereins und dem Freistaate Salvador. Vom 13. Juni 1870

Witterungsbeobachtungen im Groß. botanischen Garten.

25. Sept.	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
6 U. Morg.	+ 7	27" 5"	Südwest	Regen
12 „ Mitt.	+ 8	27" 9"	„	unwölkt
6 „ Abds.	+ 7½	27" 9"	„	„
26. Sept.				
6 U. Morg.	+ 5	27" 9"	Südwest	bed. unwölkt
12 „ Mitt.	+ 8½	27" 9"	„	„
6 „ Abds.	+ 8	27" 9"	„	„

Standesbuchs-Auszüge.

Eheaufgebote:

- 28. Sept. Friedrich Jakob von Bödingen, Bildprez-Kändler, mit Johanna Etdzinger von Sulzfeld.
- 28. „ Georg Schmid von Währingen, Schmied, mit Jakobine Küderl von hier.
- 28. „ Hermann Jungkind von Huttenheim, Glaser, mit Elisabeth Kremer von Kierlach.
- 28. „ Casimir Weikel von Gaggenau, Schreinermeister in Mühlburg, mit Ludovika Förderer von Walsch.

Eheschließungen:

- 30. Sept. Karl Kehler von Alzey, Chemiker in Zürich, mit Marie von Rachtaler von hier.

Geburten:

- 28. Sept. Emil Franz Johann Robert, Vater Dr. Robert Baur, prakt. Arzt.
- 29. „ Joseph Karl, Vater Johann Hoaf, Schreiner.
- 29. „ Albert August, Vater Heinrich Stäg, Kürschner.
- 29. „ Franz Josef, Vater Severin Starz, Ländler.

Großherzogliches Hoftheater.

Dienstag den 1. Okt. III. Quart. 97. Abonnementsvorstellung. Bürgerlich und romantisch. Lustspiel in 4 Akten von Bauernfeld.

Katharina von Rosen: Fräul. Lindner, zur zweiten Gastrolle. Anfang halb 7 Uhr.

Mittwoch den 2. Oktober. Theater in Baden. Norma. Oper in 2 Akten von Bellini. Anfang halb 7 Uhr.

An den Korrespondenten der Karlsruher Zeitung, Herrn Dr. Krönlein hier.

In Ihrer anonymen Erwiderung auf unsere mit Namensunterschrift versehene Erklärung gegen Ihren Artikel in Nr. 226 der Karlsruher Zeitung über den Empfang der Teilnehmer an der 16. Versammlung deutscher Ingenieure und Architekten in dem Lokale der Eintracht bringen Sie verschiedene Behauptungen vor, welche uns zwingen, nochmals an Sie uns zu wenden.

Zu 1. In Ihrer Erwiderung steht zu lesen: „Wir haben nicht kurzbin und allgemein gesagt, die fremden Gäste seien in fraglichem Lokale überfordert worden, der Kern unseres Vorhaltes betraf vielmehr bloß den Bierpreis“; in Ihrem Korrespondenzartikel vom 23. d. M. schreiben Sie: „Um so auffälliger ist eine U. be. forderung, mit der gestern Abend bei der Vorversammlung in der Eintracht unsere fremden Gäste bewillkommt wurden. Es mußten die Festgenossen in den Eintrachtskälern nicht weniger als 9 fr., sage neun Kreuzer für den halben Liter Bier bezahlen; und dem entsprechen mehr oder weniger auch die Preise des Speisezettels.“

Wie reimt sich Ihre Behauptung in der Erwiderung zu diesem Satze Ihres Korrespondenzartikels?

Zu 2. In Ihrer Erwiderung sagen Sie: „Aber alle Weise, somit auch der Bierpreis waren von dem Wirthschaftskomite vereinbart. Hier gestehen wir unsere Schwäche ein; das haben wir nicht gewußt.“ In dem von Ihnen mit den Kellnern gehaltenen Wortwechsel sagte Ihnen einer derselben, daß die Feststellung der Preise nicht von dem Wirth, sondern von dem Komite ausgegangen sey; nach diesem Streite trat der Wirth der Gesellschaft Eintracht zu Ihnen, und fragte, welche denn eigentlich Ihre Klagen seyen; Sie wiederholten Ihre Aeußerungen über Prellerei, die Sie schon den Kellnern gegenüber gethan mit dem Bemerkten, daß Sie diese Prellerei als Zeitungsredakteur öffentlich rügen werden. Der Wirth erwiderte Ihnen, die Preise seien von dem Wirthschaftskomite festgesetzt, und werde dieses Ihnen wohl die Gründe angeben, warum dieselben höher seien, als in gewöhnlichen Bierlokaten; darauf gaben Sie zur Antwort: „um das Komite kümmern ich mich nicht, ich halte mich lediglich an die Preise“ und wiederholten Ihre Drohung mit einem Artikel in Ihrem Blatte. Es war Ihnen wiederholt gesagt worden, daß die Preise von uns festgesetzt worden. Dennoch sagen Sie: „Das haben wir nicht gewußt.“

Zu 3. Sie zeihen uns einer Unwahrheit, indem Sie behaupten, nicht den ganzen Abend in dem Lokale der Eintracht gewesen zu sein. Hier gestehen wir unsere Schwäche ein; der Umstand, daß Sie zu Anfang und zu Ende des Abends von Komitemitgliedern in dem Lokale gesehen worden waren, legte die Vermuthung nahe, daß Sie den ganzen Abend daselbst zugebracht hatten; der 5 Minuten lange Aufenthalt um 11 Uhr hat sich aber sehr lange ausgezogen, und stimmt unsere Zeitrechnung keineswegs mit der Ihrigen zusammen. Kurz vor Mitternacht verließ das letzte unserer Komitemitglieder das Lokal, da nur mehr wenige Gäste anwesend waren und erst längere Zeit darauf fand Ihr Wortwechsel mit einigen Kellnern und dem Wirth statt, nach einstimmiger Aussage sämtlicher Theilnehmenden nach Mitternacht.

Wir enthalten uns jeder weiteren Bemerkung darüber, ob es passend war, in diesem Falle in der von Ihnen beliebten Weise als Beschüzer der Fremden aufzutreten. Nüchtern und sachkundige Abwägung und Beurtheilung der Verhältnisse wird zweifellos das Geheiß des Wirthschaftskomitees den gefeierten Gästen zu deren gastlichem Empfang 9 fr. für ½ Liter Bier (Münchener Bier erster Qualität) abzunehmen nicht als eine Uebervorteilung der Fremden auslegen.

Karlsruhe, den 29. September 1872.

Das Wirthschaftskomite der 16. Versammlung deutscher Architekten und Ingenieure: Lang, Gasdirektor. Bayer, Architekt. Blum, Ingenieur. Fuchs, Architekt. Ziegler, Architekt.

Schuberg'sche Gartenhalle.

Heute, Dienstag den 1. Oktober,

Concert,

ausgeführt von dem

Karlsruher Stadtorchester

unter der Leitung

des Herrn Kapellmeisters H. Bauer.

Anfang 7 Uhr. Eintrittspreis 6 fr.

Verlegt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Ehr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.